

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung der Primarschulgemeinde Dachsen
vom Donnerstag, 6. Juni 2019 in der Aula Primarschulhaus

Vorsitz: Sabrina Meister, Präsidentin

Protokoll: Rita Wirth
Sekretärin

Anwesend: 55 Stimmberechtigte

Stimmzähler: Hanspeter Eckert
Verena Spahn

Sabrina Meister, Präsidentin der Primarschulpflege begrüsst die Anwesenden.

Sabrina Meister informiert vor der offiziell eröffneten Gemeindeversammlung die Anwesenden über den Schülerhort / Mittagstisch und die gemachten Erfahrungen nach einem Jahr. Sie orientiert weiter über das erweiterte Angebot der KIMI Krippen AG ab dem Schuljahr 2019/2020.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Dachsen wurden ordnungsgemäss und rechtzeitig zur ordentlichen Gemeindeversammlung auf Donnerstag, 6. Juni 2019 in die Aula Primarschulhaus Dachsen eingeladen.

Akten, Anträge und Stimmregister haben während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt. Ein Auszug der Jahresrechnung 2018 ist allen Stimmberechtigten zugestellt worden.

Als Stimmzähler amten die in der Versammlung der Primarschulgemeinde Gewählten:

Hanspeter Eckert, Kirchtobelweg 19, 8447 Dachsen
Verena Spahn, Weissdornstrasse 4, 8447 Dachsen

Traktanden

1. **Abnahme der Jahresrechnung 2018**
 2. **Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz**
-

1. Abnahme Jahresrechnung 2018

Barbara Steinmann erläutert die Zahlen der Jahresrechnung anhand verschiedener Einzelaufstellungen, Zusammenzügen und Quervergleichen.

Die Rechnung schliesst wie folgt ab:

Laufende Rechnung

Total Aufwand	Fr. 3'393'394.21
Total Ertrag	Fr. 3'255'810.14

Aufwandüberschuss	<u>Fr. 137'584.07</u>
--------------------------	------------------------------

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf ein Total von	<u>Fr. 164'273.65</u>
--------------------------------------------------------	------------------------------

Bilanz

Aktiven und Passiven betragen Fr. 3'002'754.24. Das Eigenkapital vermindert sich per Ende Rechnungsjahr um den Aufwandüberschuss auf Fr. 1'675'015.94.

Antrag der Primarschulpflege:

Die Primarschulpflege beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Die RPK hat die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung 2018 durchgeführt und diese gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die RPK hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung durch die Revipro AG zur Kenntnis genommen. Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und Regelungen der Primarschulgemeinde Dachsen entsprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2018 der Primarschulgemeinde Dachsen zu genehmigen.

Abstimmung:

Dem Antrag der Primarschulpflege wird einstimmig zugestimmt.

2. Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz

Es liegt eine Anfrage von Kurt Gamper, Steinbodenstrasse 15, 8447 Dachsen vor, welche durch die Primarschulpflege vor der

Versammlung schriftlich beantwortet wurde. Die Fragen und die Antworten wurden an der Versammlung verlesen:

Am 16. Mai ist bei der Schulpflege Dachsen eine Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz zum Kinderhort und zur Kinderkrippe am Fähreweg 1 in Dachsen eingegangen. Nachfolgend die Antworten auf die Fragen:

Einleitung

Das Volksschulgesetz und die Volksschulverordnung des Kantons Zürich verpflichten die (Schul-)Gemeinden, den Bedarf an Tagesstrukturen **für schulpflichtige Kinder** zu erheben und entsprechende Angebote wie Tagesschulen, Schülerclubs, Horte, Mittagstische oder Betreuungsangebote während der Randstunden zur Verfügung zu stellen.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz des Kantons Zürich verpflichtet die (politischen) Gemeinden, für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung für **Kinder im Vorschulalter** zu sorgen. Für Dachsen bedeutet dies konkret, dass die Primarschulgemeinde für den Kinderhort zuständig ist, die politische Gemeinde hingegen für die Kinderkrippe. Eine Umfrage 2017 zeigte einen hohen Bedarf an Tagesstrukturen auf, weshalb KIMI Krippen AG mit der Führung des Kinderhortes betraut wurde.

1. Defizitgarantie

Frage:

Wie hoch ist der Betrag der Defizitgarantie, welcher die Gemeinde und die Schule für den Betrieb vom Kinderhort und der Kinderkrippe an die Kimi Krippen AG, voraussichtlich für das Schuljahr 2018 bis 2019 ausbezahlt werden?

Antwort:

In der Leistungsvereinbarung zwischen der KIMI Krippen AG und der Primarschule Dachsen ist festgehalten, dass im Falle eines Defizits im ersten Betriebsjahr KIMI die Hälfte des Verlustes trägt. Die andere Hälfte wird bis zu einer Gesamtsumme von CHF 30'000 zwischen der Primarschule und der politischen Gemeinde Dachsen aufgeteilt. Wir gehen davon aus, dass wir im ersten Betriebsjahr die gesamte Defizitgarantie von je CHF 15'000 pro Gemeinde leisten müssen. Demgegenüber stehen Mieteinnahmen von CHF 6'000 für die Räumlichkeiten im Obergeschoss.

Frage:

Wird der Kimi Krippen AG auch ab dem kommenden August 2019 bis August 2020 eine zusätzliche Defizitgarantie zugesichert?
Wenn ja, wie hoch wird sie ausfallen?

Antwort:

Die Defizitgarantie ist auf das erste Betriebsjahr befristet (Schuljahr August 2018 – Juli 2019). Eine weitere Defizitgarantie ist weder von der Primarschulgemeinde noch von der Politischen Gemeinde vorgesehen und von KIMI auch nicht beantragt worden.

2. Mietverbilligung

Frage:

Wie viel Miete und Unterhalt bezahlte die Kimi Krippen AG in der Schulperiode 2018 bis 2019 pro Monat für die ganze Liegenschaft an die Schulbehörde?

Antwort:

Die Primarschule Dachsen stellt KIMI im ersten Betriebsjahr die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Kindergartens Steinboden zur Verfügung. Im Erdgeschoss des Kindergartens wird weiterhin eine Kindergarten-Klasse unterrichtet. Die Toiletten und die Garderobe im Erdgeschoss, sowie der Garten

samt Spielplatz können in Absprache mit dem Kindergarten von KIMI mitgenutzt werden. KIMI zahlt für die Nutzung der Räumlichkeiten im Obergeschoss CHF 500 monatlich.

Frage:

Zu welchem Mietertrag könnte die Liegenschaft auf dem freien Markt vermietet werden?

Antwort:

Auf dem freien Markt könnte der von KIMI benutzte Teil nicht ohne grössere bauliche Anpassungen vermietet werden. Mit dem heutigen Ausbau ist nur eine Nutzung als Kindergarten, Kinderhort oder Kinderkrippe möglich. Ein Umbau oder Ausbau ist nicht vorgesehen.

3. Kosten Kinderbetreuung

Frage:

Um wie viel Prozente sind die Ausgaben der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde für die Kinderbetreuung gegenüber den letzten Jahresperioden ohne Schülerhort und Kinderkrippe gestiegen?

Antwort:

Trotz der Übernahme der Defizitgarantie im ersten Betriebsjahr des Kinderhortes sinken die Kosten der familienergänzenden Betreuung für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter für die Primarschulgemeinde. Zusätzlich zu den Einnahmen aus dem Mietzins von CHF 6000 entfallen folgende Kosten:

- die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Defizitübernahme des Mittagstisches in der Höhe von CHF 5000
- die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Randzeitenbetreuung in der Höhe von CHF 5500.

In den Ausgaben für die familienergänzende Betreuung der letzten Jahre wird zudem nicht berücksichtigt, dass die Mitglieder des Vereins Mittagstisch ehrenamtlich arbeiteten und keine Benutzungsgebühren für die Räume des Mehrzweckgebäudes in Rechnung gestellt wurden.

Insgesamt sind die Kosten für die familienergänzende Betreuung im Schuljahr 2018/2019 im Vergleich zu den Vorjahren gesunken.

Eine Kinderkrippe für Kinder im Vorschulalter wurde im Schuljahr 2018/2019 nicht betrieben.

Allfällige Unterstützungsbeiträge für familienergänzende Betreuung gemäss KITA-Verordnung der Gemeinde Dachsen sind unabhängig von einem Hort oder einer Krippe im Dorf geschuldet. 2018 wurden keine Beiträge ausgerichtet.

4. Babys und Kleinkinder

Frage:

Die jetzige Einrichtung des Kindergartens entspricht nicht den gesetzlichen Vorschriften für die Betreuung von Babys und Kleinkindern in einer Kinderkrippe.

Antwort:

KIMI übernimmt im August 2019 auch das Erdgeschoss des Kindergartens Steinboden für die Eröffnung einer Kinderkrippe. Für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Einrichtung zur Betreuung von Babys und Kleinkindern liegt die Verantwortung alleine bei KIMI. Eine Betriebsbewilligung liegt gemäss Auskunft von KIMI vor.

Frage:

Wie viel Steuermittel sind zusätzlich nötig, damit die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden können.

Antwort:

Der Primarschulgemeinde entstehen keine Kosten für eine allfällige Anpassung der Einrichtung.

5. Steuereinnahmen

Frage:

Die Gemeinde erwartet vom Betrieb einer Kinderkrippe grössere Steuereinnahmen (Aussage des Gemeinderates an der Informationsveranstaltung im Kindergarten). Wie hoch werden die Steuer-Mehreinnahmen nach Abzug der Kosten voraussichtlich in Zukunft ausfallen?

Antwort:

Die Frage haben wir dem Gemeinderat zur Beantwortung weitergeleitet. Der Gemeinderat kann keinen Beitrag in Franken für die Steuer-Mehreinnahmen angeben. Nach der Publikation «Familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Zürich» der Direktion für Justiz und des Inneren des Kantons Zürich vom 2009 ist der Ausbau des familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungsangebots volkswirtschaftlich gerechnet sinnvoll. Gemäss einer von der Stadt Zürich in Auftrag gegebenen Studie bringt jeder in einen Kinderbetreuungsplatz investierte Franken einen Ertrag in Form höherer Steuereinnahmen von 1.60 Franken.

6. Nichtinformation der Anlieger und der Bevölkerung

Frage:

Warum wurden die Anwohner bis heute, wie an der gemeinsamen Sitzung mit der Schulpräsidentin und dem zuständigen Gemeinderat vom 28. März 2018 versprochen, über die weitergehenden Entwicklungen der Kinderkrippe nicht informiert?

Antwort:

Am 29. Mai 2018 haben die Primarschulpflege, der Gemeinderat und KIMI im Kindergarten Steinboden gemeinsam eine öffentliche Informationsveranstaltung zum geplanten Kinderhort durchgeführt.

Auch an der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2018 informierte die Primarschulpflege die Stimmberechtigten über die bevorstehende Eröffnung des Hortes im Obergeschoss des Kindergartens Steinboden. Am selben Anlass wurde der Bevölkerung aufgezeigt, dass die Gemeinde an Attraktivität für Familien gewinnen würde und deshalb die Eröffnung einer Krippe geprüft werde.

Der der heutigen Gemeindeversammlung vorausgehende Informationsblock zu Kinderhort und Kinderkrippe war schon länger geplant und erfolgte unabhängig von dieser Anfrage.

Frage:

Weshalb ist die Schulpflege auf unsere Forderungen, welche das Verkehrs- und Sicherheitskonzept betrafen nicht eingegangen?

Antwort:

Sicherheit und Verkehr sind Aufgaben der Politischen Gemeinde.

Frage:

Offiziell gab es vom Gemeinderat und der Schulpflege an die Bevölkerung bis heute über die Weiterentwicklung der Kinderkrippe, sowie über deren Betrieb oder die finanziellen Folgen keinerlei Informationen! Haben die Bürgerinnen und Bürger kein Anrecht auf Informationen?

Antwort:

Ich verweise auf die Antworten auf eine vorangehende Frage.
Am Adventsfenster von KIMI waren die Schulpräsidentin und die Ressortverantwortliche ebenfalls anwesend und sie wären für Fragen zur Verfügung gestanden.

Anmerkung:

Sämtliche Informationen bezüglich des Kinderhortes wurden durch die KIMI Krippen AG an die Bevölkerung im Gemeindeanzeiger abgegeben.

Antwort:

Sämtliche Informationen und Inserate von KIMI im Gemeindeanzeiger sind in Absprache mit der Primarschulpflege erfolgt.

Kurt Gamper nimmt an der Versammlung zur Antwort zu Punkt 6 nochmals Stellung und betont, dass die Bürgerinnen und Bürger mehr hätten informiert werden sollen.

Daniel Schmid, Sozialreferent des Gemeinderates meldet sich zu Wort und entschuldigt sich für die Informationslücke, welche durch die politische Gemeinde hätte gefüllt werden sollen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Datum: 7.6.19 Die Protokollführerin: 

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls bezeugen:

Datum: 10.06.2019 Die Präsidentin: 

Datum: 17.6.19 Der Stimmzähler: 

Datum: 17.6.19 Die Stimmzählerin: 